



Informationen AAP

Seit zehn Jahren versenden wir Informationen über sparsamen Wasserverbrauch und über die Aktivitäten der AAP, anfänglich als Beilage zu den Rechnungen AAP und später dann an alle Briefkästen. Diese Mitteilungen sind wichtig, um den Verbrauch steuern zu können und sie verschaffen Ihnen mehr Kenntnis über uns. Sie haben es ermöglicht, schrittweise eine konstruktive Zusammenarbeit herzustellen und dies mit wesentlichen Resultaten zu Gunsten aller Verbraucher. Es ist uns gelungen, den Wasser-Konsum während der Spitzenzeiten zu verringern und den Gesamtverbrauch gleich bleibend zu erhalten, obwohl die Bevölkerung um ca. 500 Einwohner gewachsen ist und trotz Zunahme von Handwerkern, Industrien und Handelsfirmen, die sich in unserer Gemeinde angesiedelt haben.



Im 2011 hat die Gemeinde ihre neue Internet-Seite aufgestartet. Auf der Seite AAP finden Sie Ratschläge zum sparsamen Wasserverbrauch, das AAP-Reglement, verschiedene Informationen und – wie auch für andere Bereiche der Gemeinde – die Anträge des Gemeinderates für Investitionen, Jahresabschlüsse und Budgets der AAP an das Gemeindeparlament, den Consiglio Comunale.

www.gordola.ch

(Foto links: Valle del Carcale, Zone Quellen)

Seit diesem Jahr haben wir das Ablesen des Wasserkonsums am Zähler durch die Verbraucher eingeführt, ein Verfahren das sehr gut funktioniert. Wir danken allen für ihre Mitarbeit und fordern alle, die die Karte noch nicht abgeschickt haben, auf, dies möglichst bald zu tun.

Auch das 2011 ist für die AAP ein arbeitsreiches Jahr gewesen. Wir haben die neue Überquerung des Valle del Pentima fertig gestellt. Die Arbeiten für die Kontroll-Kammer und den Betrieb der Quellen, für den Knoten-punkt Isacche und für das Mini-Kraftwerk, als auch jene in der Via Passaroro sind begonnen worden. Dank der hervorragenden Leistung unserer Gemeinde-Mitarbeiter und des Zivilschutzes haben wir die Zugangswege zu den Quellen zusätzlich verbessert und so sicherer gemacht. *(Foto rechts: Zugangsweg vom Sasso Fenduto aus).*



Das Jahr 2011 ist leider mit dem verheerenden Brand der Werkhalle Regazzi zu Ende gegangen. Ein grosses Lob geht an die Feuerwehr, die mit ihrem hervorragenden Einsatz und der Mithilfe des Löschwagens der SBB ein Ausbreiten des Brandes hat verhindern können. Dank des im 2011 eingeführten Pikettdienstes hat das AAP-Personal die Feuerlöschreserven sofort geöffnet und so, zusammen mit der wertvollen Hilfe der AAP Tenero-Contra, genügend Wasser und Druck für über 10 zur Löschung benützten Wasserwerfer liefern können und auch gleichzeitig die normale Wasserversorgung für die Bevölkerung von Gordola gewährleisten können.

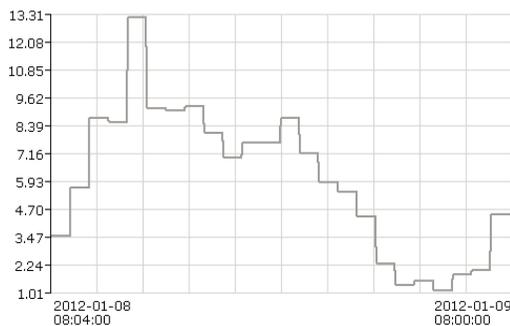


37 km Wasserleitungen

Das Wassernetz von Gordola ist besonders weit ausgedehnt. Im Gesamten haben wir Leitungen über 37'349 Meter. Zu diesen kommen noch die ca. 1700 privaten Anschlüsse der Verbraucher dazu. Wenn wir von 5 m pro Anschluss ausgehen, so kommen wir auf 45 km Leitungen. Davon haben wir im 2011 647 Meter ersetzt und zwar sowohl in den erwähnten Baustellen der Gemeinde oder der AAP als auch in jenen der SES oder Swisscom. In den kommenden Jahren sind weitere Erneuerungen im Zusammenhang mit Strassen-Unterhaltsarbeiten vorgesehen: Via al Fiume, Via Carcale, Via Caserma, Via Pianella, Via S.Maria mit total 1985 Metern.

Verluste ? Wir werden uns noch mehr verbessern

Ein Problem, das uns andauernd beschäftigt, ist dasjenige der Verluste im Netz. Im Lauf der Jahre haben wir diese schrittweise reduziert und versuchen, diese unter Kontrolle zu



halten, indem wir den nächtlichen Konsum überwachen. Seit wir das elektronische Fernsteuerungs-System erneuert haben, können wir jeden Morgen die nächtlichen Minimalwerte ablesen und – falls die Werte über dem Durchschnitt liegen – sofort Untersuchungen einleiten. Wir beabsichtigen ein automatisches System zu erwerben, aber wegen den zurzeit viele laufende Baustellen und Projekte haben wir diese Investition zurückgestellt. Es ist uns jedenfalls gelungen, die Verluste auch im 2011 tief zu

halten. Für die Hügelzone (ca. 9 km Leitungen und 400 Anschlüsse) haben wir mit 15 Litern pro Minute das historische Moment-Minimum erreicht. Dieses beinhaltet den Konsum der Verbraucher, die kleinen Verluste in den Häusern und die Verluste im Netz. (Bild oben: stündlicher Konsum Hügelzone 8. Januar 2011) **Im Laufe des 2011 haben wir 8 Lecks entdeckt und repariert.** Ausser den Lecks im Netz sind auch oftmals unsichtbare Wasserverluste bei den Verbrauchern möglich. Es ist wichtig, dass die Verbraucher ihre Installationen regelmässig überprüfen.

Wie Sie überprüfen können, ob Sie keine versteckten Wasser-verluste im Haus haben

Wenn alle Hähnen und auch Geschirrwaschmaschinen und Waschmaschinen abgestellt sind, **so muss das Rädchen in der Mitte der Wasseruhr still stehen.**

Das Vorhandensein eines Verlustes kann auch durch ein andauerndes, pfeif-ähnliches Geräusch entdeckt, das man vor allem nachts hört, entdeckt werden.

Auf der Rechnung AAP können Sie ablesen, ob Ihr Konsum dem Durchschnitt entspricht. In der Schweiz verbrauchen die Haushalte 162 Liter pro Tag und Person, d.h. ca. 60 m³ pro Jahr und Person. Vergleichen Sie Ihren Konsum mit der folgenden Tabelle

Personen	1	2	3	4	5
Jahresverbrauch	60 m ³	120 m ³	180 m ³	240 m ³	300 m ³

Wenn Sie diese Werte wesentlich überschreiten, so kontrollieren Sie zuerst, ob der Zähler bei geschlossenen Hähnen und abgestellten Apparaten dreht. Besonders in älteren



Gebäuden soll auch die WC-Spülung überprüft werden, an der die Dichtung des Spülkastenstösels verhärtet oder verkrustet sein könnte und so der vollständige Verschluss verunmöglicht wird. Auch alte Wasserhähnen können tropfen, speziell die Aussenhähnen, die Frostschäden aufweisen können. Es sind dies kaum sichtbare Verluste (ein feiner und transparenter Wasserschleier in der WC-Schüssel), der aber innerhalb eines Jahres grosse Mengen erreichen kann:

1 Liter in der Minute macht 60 Liter in der Stunde, 1440 Liter am Tag und 525 Kubikmeter im Jahr!

Baustellen und Projekte

Ersatz der Leitung, die das Valle del Pentima überquert

Letzten Frühling sind die Arbeiten zum Verlegen der neuen aufgehängten Leitung, die das Valle del Pentima zwischen der Via Pianella und der Via Sasso Misocco überquert, abgeschlossen worden. Die neue Leitung, die jene, die in den 60er Jahren unter dem Pentima verlegte wurde, ersetzt, wird die Versorgung der Fraktion Gordemo, wo ein neues Reservoir gebaut werden wird, verbessern.

Mini-Wasserkraftwerk, Knotenpunkt Isacche und Kontrollkammer Quellen

Die Arbeiten wurden Ende Frühjahr mit dem Abbruch der alten Quellfassung 8 begonnen. Diese ist nun im neuen

Kontroll- und Betriebsraum für das von den 8 oberen Quellen gefasste Wasser integriert. Das Gebäude ist praktisch fertig und in diesen Wochen wird das neue Sammelbecken gesetzt. Es ersetzt die alte Brunnstube 1 und dient dem Mini-Kraftwerk als Druckkammer. Auch die Arbeiten beim Knotenpunkt Isacche schreiten voran und die Mikroturbine wird in diesen Wochen an der Fachhochschule Luzern getestet. Da es sich um die erste Turbine dieser Bauart im Tessin handelt, haben wir eine spezifische Kontrolle auf dem Prüfstand beantragt. Wir sind mit dem Arbeitsprogramm in Verzug wegen des Rekurses eines Konkurrenten in der Offertphase, aber wir sollten die Arbeiten im Laufe des Frühlings abschliessen können. *(Foto: Kontrollwannen im neuen Betriebsraum der Quellen 1 bis 8)*



Via Passaroro

Ende November haben auch die Erneuerungsarbeiten für die neue Leitung längs der oberen 600 m der Via Passaroro begonnen. Diese wird das neue, für die Fraktion Gordemo vorgesehene Reservoir verbinden. Ausser der neuen Wasserleitung werden auf einigen Abschnitten verschiedene Tiefbau-Strukturen vervollständigt: Kanalisationen, SES und Swisscom. Die Baustelle sieht die Erneuerung des Strassenbelags und die Vergrösserung des Gemeindeparkplatzes um 6 Plätze vor, so wie dies im Zonenplan schon seit langem vorgesehen ist. Mit einer einzigen Baustelle führen wir verschiedene



Infrastrukturarbeiten aus und können so die Kosten optimieren und die Unannehmlichkeiten für die Anwohner begrenzen.

Projektierung neues Sammelbecken Gordemo

Letztes Jahr haben wir die definitive Projektierung für das neue Reservoir von Gordemo, das die 2 zu kleinen und veralteten Reservoirs ersetzen soll, abgeschlossen. Auf Grund von Kosten/Nutzen-Einschätzungen hat die Verwaltungs-Kommission AAP eine Lösung gewählt, die von der ursprünglich ins Auge gefassten leicht abweicht. Sie bestätigt die aktuelle Lage des Beckens oben an der Via Passaroro, näher an der Strasse, und verzichtet auf seine Versetzung an einen höheren Ort im Wald. Dies ist eine sehr viel kostengünstigere Lösung, die trotzdem die Realisierung einer angemessenen Feuerlöschreserve ermöglicht. Diese Wahl erspart es, dass eine neue Leitung, die bis zum Wald führt, gebaut werden muss, aber die Erneuerung der jetzigen überalterten Leitung auf die ganze Länge der Via Passaroro erfordert. Dieses Unterfangen ist ja jetzt im Gange und wäre in jedem Fall mittelfristig notwendig geworden.

Finanzielle Situation

Das Betriebsergebnis 2010 verzeichnet einen Gewinn von Fr. Fr 87'882, der das Eigenkapital auf Fr. Fr 250'260 bringt. Die gemachten Investitionen belaufen sich auf Fr. 446'025. Das Eigenkapital wird es ermöglichen, die für die kommenden Jahre vorgesehenen Betriebsverluste zu kompensieren, wenn die laufenden und die vorgesehenen Investitionen die Kosten für Zinsen und Amortisationen erhöhen werden.

Wir schliessen hier mit der Bitte, das Trinkwasser von Gordola, das ausschliesslich naturreines Quellwasser von allerbesten Lebensmittelqualität und nicht hoch-gepumptes Grundwasser ist, sowohl im Haus als auch im Garten sparsam zu gebrauchen. Auf der Internetseite www.gordola.ch finden Sie einige neue Informationen zum Thema Wasser- und Energie-Ersparnis in Dusche und Küche.

Die Azienda Acqua Potabile besteht nicht nur aus einem Leitungsnetz von 37 km, 14 Quellen und einigen Sammelbecken und Brunnstuben, technischen und Verwaltungs-Mitarbeitern, die täglich dafür arbeiten und aus der Verwaltungs-Kommission. Auch die gesamte Bevölkerung, die das Wasser im Bewusstsein seines Wertes konsumiert, die uns Probleme mitteilt und Ideen unterbreitet; auch sie ist Teil des Ganzen. Wir danken hier allen für ihre Mitarbeit.

Azienda Acqua Potabile Gordola

Vincitrice del Premio

Watt d'Or2010

Riconoscimento assegnato dall'Ufficio federale dell'energia ai migliori progetti nel campo del risparmio energetico

Der Departemenvorsteher

Ing. Bruno Storni

